

Alfred Knorr & Heinrich Lennackers

Für Glaube, Sitte und Heimat 800 Jahre Schützenbrauchtum

Historie und Tradition der Schützengesellschaften



**Leben in einer Schützenbruderschaft
dargestellt am Beispiel der**

**St. Heinrich- und St. Vitus-Schützenbruderschaft
1903 Mülhausen 1664**

Zu diesem Buch:

Dieses Buch soll einen Beitrag leisten zur Aufhellung der jahrhundertealten Tradition und zum Brauchtum der Schützengesellschaften im Rheinland und in Westfalen, aber auch darüber hinaus. Es versucht die wenig bekannten Anfänge des Schützenwesens aufzuzeigen und schlägt einen Bogen von den mittelalterlichen Bruderschaften bis zu den heutigen deutschen und europäischen Schützenbünden.

Die Autoren wollen das Leben in einer Schützenbruderschaft früher und heute am Beispiel der St. Heinrich- und St. Vitus-Schützenbruderschaft Mülhausen darstellen. Die St. Vitus-Schützenbruderschaft Mülhausen gab es schon im Jahre 1664; die St. Heinrich-Schützenbruderschaft Mülhausen gründete sich 1903 im heute kleinsten Ortsteil von Grefrath.

Das Buch wendet sich an alle Schützen und Interessierte, die mehr über das Schützenleben sowie über die Entstehung und Entwicklung des Schützenwesens und ihres Brauchtums erfahren wollen. Es umfasst 230 Seiten mit 157 Abbildungen.

Aus dem Geleitwort des Ehrenbundespräses des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, Erzbischof Dr. Heiner Koch:

„Wer Chroniken verfasst, erinnert damit an seine Geschichte und die Geschichte seiner Gemeinschaft. Chronik ist ein Stück Vollzug der Erinnerung.“

Chroniken zu lesen ist anspruchsvoll. Es ist mehr als Information aufzunehmen. Chroniken suchen Menschen, die sich von dem Zeugnis der Menschen, die vor uns gelebt haben und vor uns unsere Schützengemeinschaften getragen haben, herausfordern lassen. Und sie sind eine Ermutigung, den Auftrag unserer Tradition, gerade auch der christlichen Tradition, mit Mut und frohem Herzen kraftvoll aufzugreifen und weiter zu entfalten.“

Aus dem Geleitwort des Hochmeisters des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, Emanuel Prinz zu Salm-Salm:

„Die Verfasser beschreiben mustergültig das Brauchtum und die Brauchtumpflege durch diese ganz besondere Chronik und veranschaulichen die Bedeutung und das Handeln der St. Heinrich- und St. Vitus-Schützenbruderschaft für das Gemeinwesen, einst und heute.“

Für Glaube, Sitte und Heimat - 800 Jahre Schützenbrauchtum

Alfred Knorr & Heinrich Lennackers



Schützenmajor Gerhard Gilsing Schützengeneral Heinrich Boom Schützenhauptmann Theodor Meyer
beim Schützenfest 1904

